

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG

Einzelverkaufspreis: € 2,20



TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTES
Ordentlicher Rudertag 2009 in Wien
Sportlerehrung • Wanderfahrt Rhein

AUSSCHREIBUNG

TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTES
SONNTAG, 14. JUNI 2009

Dieser Aktionstag wird österreichweit durchgeführt. Gewertet werden alle geruderten Kilometer zu Wasser und zu Lande (INDOOR). Teilnahmeberechtigt sind alle dem ÖRV gemeldeten Mitglieder – vom Schüler/Schülerin bis zum Breitensportler/Sportlerin + Masters und auch Gäste, die unseren Sport kennen lernen möchten. Am 14. 6. 2009 wird den Vereinen die Möglichkeit geboten, den Rudersport der Öffentlichkeit näher zu bringen.

TAG DER OFFENEN TÜR

unter dem Motto:

„WIR RUDERN UM DIE WELT“

und dem Ziel, an diesem Tag von 0–24 Uhr
40.000 km zu rudern!

Beteiligungspreise:

Verein mit den absolut meisten Kilometern:

10 ÖRV Trainingsanzüge, 10 ÖRV Polos, Warenwert: € 1000,-.

Verein mit dem zweitbesten Ergebnis:

5 ÖRV Trainingsanzüge, 5 ÖRV Polos, Warenwert: € 500,-.

Verein mit den meisten Kilometern pro dem ÖRV gemeldeten o. Mitglied, Junior und Schüler:

7 ÖRV Trainingsanzüge, 7 ÖRV Polos, Warenwert € 700,-.

Boot mit den meisten geruderten Kilometern:

1 ÖRV Trainingsanzug, 1 ÖRV Polo pro Ruderer, Warenwert je € 100,-.

Alle Vereine, die ihre Ergebnisse bis zum 16. Juni 2009, 12 Uhr, an das ÖRV-Sekretariat per mail gemeldet haben, nehmen an der Prämierung teil.

Auf zahlreiche Beteiligung zur Aktivierung unseres Rudersportes freuen sich:

Helmar Hasenöhrl
Präsident des ÖRV

Stefan Kratzer
Referent Breitensport

Äquatornadel für Dkfm. Dominik Loss (DHO)



Anlässlich des Weihnachtsheurigen des WRV Donauhört überreichte Breitensportreferent Stefan Kratzer Dkfm. Dominik Loss die Äquatornadel mit Urkunde.

Titelbild

Offizielles Startkommando in die Rudersaison 2009 beim Offiziellen Anrudern des ÖRV durch Präsident Helmar Hasenöhrl.

Aus Anlass des 125. Anruderns auf der Alten Donau übernahm der ERSTE WIENER RUDERCLUB LIA die Ausrichtung dieses „Jubiläums-Anruderns“. Bei ausgezeichnetem Ruderwetter beteiligten sich neben zahlreichen Booten aus den Wiener Rudervereinen auch der „1. Wiener Gondelverein Voga Veneta Vienna“.

- 3 Kommentar des Präsidenten**
- 4 Ordentlicher Rudertag 2009**
Erwin Fuchs
- 6 Ausschreibung Breitensportler des Jahres**
- 7 Sportlerehrung**
Erwin Fuchs
- 8 Croatia Open Zagreb**
Holger Weißböck
- 33. Korneuburger Frühjahrslauf**
Erwin Fuchs
- 9 Sternfahrt Wallsee**
Herbert Pallinger
- 10 Wanderfahrt Aare–Rhein**
Daniel Drobil
- 11 Kilometerpreisträger 2008**
Fahrtenabzeichen 2008
- 12 Wir stellen vor**
Vizepräs. Dr. Erwin Pelz
- 13 Der Tag nach Wallsee**
Dr. Lutz Zotti
- 14 Ruderer und Facebook**
Katinka Nowotny
- 15 In Memoriam**
Karl Stockhammer, RV Wiking Linz
- ERGEBNISSE**
Kleinboottest Linz-Ottensheim

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

SPORT-MINISTERIUM
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTS WERFT
SCELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBA SPORTARTIKEL

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 9. bis 10. Mai**
Int. Junioren-Regatta München
- 15. bis 17. Mai**
Int. Ruderregatta Essen
- 16. Mai**
2. Sternfahrt – Tullner RV
- 16. bis 17. Mai**
Int. Junioren-Regatta Brünn
- 21. Mai**
30. Salzburger Sprint-Regatta
- 23. Mai**
9. Kuchelauer Powerskulling
- 24. Mai**
16. Kuchelauer Ruderregatta
- 29. bis 31. Mai**
1. WELT-CUP BANYOLES
- 30. bis 31. Mai**
Int. Kärntner Ruder-Regatta
Klagenfurt (ÖVM)
- 31. Mai**
Vogalonga – Venedig
- 7. Juni**
Ellida Sprint-Regatta
- 12. bis 14. Juni**
Int. Ruder-Regatta Bled
- 12. Juni**
Schulrudern Landesfinale Wien (ÖVM)
- 13. Juni**
3. Sternfahrt – WRC Pirat
- 14. Juni**
TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTES

**Redaktionsschluss RR 4/2009:
25. Mai 2009**

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 78 15
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17

Tel. u. Fax +43/2266/80650
e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Hamberger, Drobil,
Grohmann, Pallimger

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Martin
Bandera, Walter Edthofer, Dr. Werner
Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer,
Ing. Ernst Nußbaumer, Mag. Helmut
Nocker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sportes
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Ruderkameradinnen und -kameraden !

Die Saison hat voll begonnen und der Wahlrudertag am 28. März 2009 hat die Weichen für die weitere Zukunft gestellt. Organisatorisch war der Rudertag vom Team der Argonauten geprägt, welche mit der ausgezeichneten Durchführung dieser Generalversammlung ihr 100. Bestandsjahr eröffneten.

Mein Team und ich bedanken uns für das, durch die einstimmige Wiederwahl ausgesprochene Vertrauen. Wir werden versuchen, in diesen schwierigen Zeiten das Verbandsschiff exakt auf Erfolgskurs zu steuern. Aber gerade die Wahl und die Tatsache, dass etliche Referentenstellen nicht besetzt werden konnten zeigt, dass es nicht nur im Rudersport, sondern allgemein, eine echte Funktionärskrise gibt. Es ist nicht erfreulich, wenn Funktionen im ÖRV aus jungen Händen in die Hände altgedienter Funktionäre übergehen. Da ist zwar erhebliches Wissen vorhanden – aber – was wir derzeit brauchen ist frischer Elan, neue Ideen und unkonventionelles Handeln. Wir dürfen nicht in Traditionen erstarren. Der Verbandsvorstand benötigt dringend zwei bis drei JungfunktionäreInnen, um besonders im Bereich des Nachwuchs- und Jugendruderns nicht den Anschluss zu verlieren.

Das 125. Anrudern wurde am 19. April vom 1. Wiener RC LIA auf der Alten Donau organisiert. Bei prachtvollem Ruderwetter trafen sich fast 70 Boote aus dem Wiener Raum und begannen symbolisch die Saison mit unserem Startkommando – SEID IHR BEREIT, LOS.

Ein „Los“ in eine wichtige Saison, die durch besondere zentrale Projekte im Bereich der Männerleichtgewichte und der Frauen – die über vier Jahre geführt – sicherstellen sollen, dass der ÖRV 2012 in London mit zwei bis drei Booten an den Start gehen kann. Ich bin sicher, dass wir an einen Strang ziehend, in einem Boot sitzend, dieses Ziel erreichen werden. Alle persönlichen Befindlichkeiten, alle Eigeninteressen, müssen gegenüber diesen zentralen Projekten zurückstehen.

Höhepunkt dieses Jahres ist aber das FISA WORLD-MASTERS, vom 3. bis 6. September auf der Neuen Donau in Wien. Es ist die größte Rudersportveranstaltung der Welt. Mehrere tausend RudererInnen aus aller Welt werden in Wien an den Start gehen und ich rufe alle MASTERS auf, die Möglichkeit im eigenen Land zu starten, wahrzunehmen. Es darf Keiner bei diesem Fest des Rudersports fehlen.

Ein besonderes Anliegen ist mir allerdings der

TAG DES ÖSTERR. RUDERSPORTES

MOTTO – „WIR RUDERN UM DIE WELT“

am Sonntag, dem 14. Juni 2009, in ganz Österreich

An diesem Tag seid Ihr ALLE aufgerufen im Ruderboot, auf dem Ergometer, mit Freunden und Gästen zu versuchen, von 0–24 Uhr, rund um die Welt, also 40.000 km zu rudern.

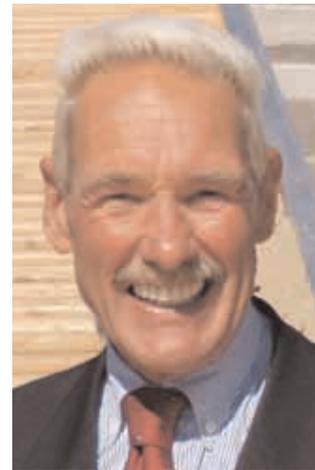
Ich fordere alle Vereine auf, an dieser Aktion teilzunehmen und darüber hinaus auch noch eigene Aktionen anzubieten.

Ich erwarte mir großes Echo in den Medien und Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Als Motivationsschub stehen schöne Sachpreise zur Verfügung. Diese Aktion soll jährlich durchgeführt werden mit dem Ziel, möglichst bald einen Sponsor zu finden, für den die Aktion so attraktiv ist, dass er dem Rudersport für jeden geruderten Kilometer einen Betrag X zur Jugendförderung zur Verfügung stellt. Wer hat einen Kontakt? – oder kann einen herstellen?

Mit dem Kleinboottest, diesmal ohne Meisterschaftsrennen – die wieder gemeinsam im Herbst stattfinden – hat die Kaderbildung begonnen. Danach sehen wir schon klarer, welche Mannschaften und Boote wir zu den verschiedenen WCs, EMs und WMs entsenden werden können.

2011 steht uns das nächste Großereignis in Österreich bevor. In Ottensheim wird die Nachwuchseuropameisterschaft, der Coupe de la Jeunesse, stattfinden. Hier haben wir wieder ein attraktives Ziel für unseren Nachwuchs. Wir werden analog zur Junioren-WM 2008 versuchen, erstmals zu dieser Veranstaltung eine volle Mannschaft zu stellen. Beginnen wir mit der Arbeit.

**Viel Erfolg wünscht Allen
Helmar Hasenöhr, Präsident**



28. März 2009 · Wien – Nineteen Business Base, 1190 Wien

Ordentlicher Rudertag 2009

Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Präsident Helmar Hasenöhrl den Ordentlichen Rudertag 2009 – der aus Anlass des 100jährigen Vereinsjubiläums vom Wiener RK Argonauten ausgerichtet wurde – und begrüßte die Ehrenmitglieder Ing. Friedrich Altenhuber, Ing. Peter Pointner und Heinz Ruth, die Bootsbauer Max Schellenbacher sen. und jun. und die Delegierten der Vereine. Ein besonderer Gruß galt den zahlreichen Aktiven und deren Trainern, die im Rahmen des Rudertages für ihre Erfolge aus dem Jahre 2008 geehrt wurden.

Präsident Hasenöhrl überreichte im Namen des Österreichischen Ruderverbandes die Jubiläumsfahne für 100 Jahre WRK Argonauten, vertreten durch den Obmann Mag. Markus Weywoda und dem Ehrenmitglied Fritz Petrzela. In ihren Grußworten brachten beide einen geschichtlichen Werdegang ihres Vereines und wiesen auch auf die Probleme, die sich durch den Brand im vorigen Jahr ergeben haben, hin. Weiters ersuchten beide, die geplanten Veranstaltungen im Jahre 2009 des WRK Argonauten, zahlreich zu besuchen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Rudertages war die Ehrung der Aktiven und deren Trainer für die Erfolge aus dem Jahre 2008, damit verbunden die Überreichung von Urkunden, Blumen und diversen Sportehrenzeichen. Präs. Hasenöhrl gratulierte im Besonderen zum Gewinn der Silbermedaille im Juniorinnen-Doppelzweier bei der Heim-WM in Linz-Ottensheim.

Ehrungen

Im Anschluss wurden geehrt für 50 Jahre Treue zum Rudersport: Eva Assmann (ALE), DI Walter Riemer (STA), Alfred Auer (DOW), Werner Drobil und Ing. Peter Pointner (beide PIR).

Aktion „Mein Verein gedeiht“

Für die größte Mitgliedersteigerung – Aktion „Mein Verein gedeiht“ – erhielt

der Gmunder RV (Steigerung um 22 Mitglieder) einen Warengutschein im Wert von 300,- €.

Äquatorabzeichen

Für 40.000 geruderte Kilometer wurde dem Ehrenmitglied des ÖRV Heinz Ruth durch den Präsidenten das Äquatorabzeichen überreicht.

Nach einer kurzen Pause ging es über zur Tagesordnung des Rudertages.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesende Stimmen: 86

Nicht vertreten waren die Vereine WSV Dürnstein, RV Nibelungen Klosterneuburg, WSV Orth, VST Völkermarkt, URV Wallsee, der Österr. Drachenboot-Verband, Österr. Zillensportverband und die Ehrenmitglieder Peter Jirka, Karl Öllinger (entschuldigt), Robert Pangraz.

Dies ergab für die absolute Mehrheit 44 Stimmen, für die 2/3 Mehrheit 58 Stimmen.

Einsetzen der Stimmzähler

Als Stimmzähler wurden eingesetzt: Elisabeth Smetana, Fritz Nedved und Kurt Sandhäugl.

Präsidium des Rudertages

Als Präsidium wurde bestätigt: Helmar Hasenöhrl, Dr. Werner Russek und Erwin Fuchs.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Genehmigung des Protokolls des Ordentlichen Rudertages 2008

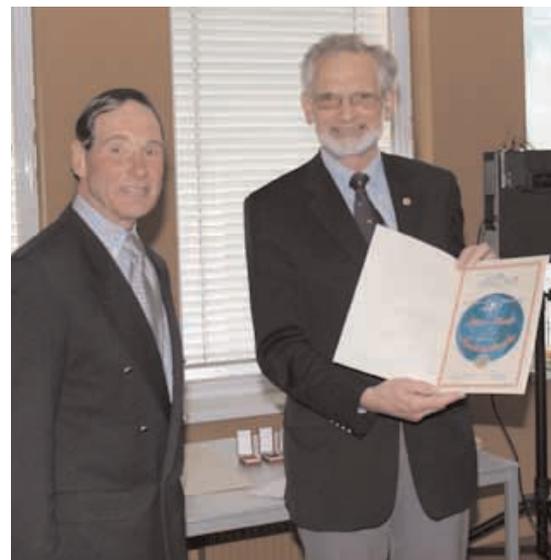
Das Protokoll des Rudertages 2008 wurde einstimmig genehmigt.

Berichte

Bericht des Präsidenten Hasenöhrl:

Finanzen

- Überschuldung bereits im 1. Jahr bewältigt.
- Stehen nun finanziell gefestigt da.
- Dank an ALLE für das Verständnis.



Äquatornadel für 40.000 km an Heinz Ruth

Administration

- Bürovergrößerung
- Neue EDV
- Operative Arbeit durch neue Struktur verbessert, 14tägige VA-Sitzungen.

Personal

- Romana Cermak Büroleiterin
 - Erna Halbwachs Buchhaltung Abrechnungen
 - Mag. Christoph Engl Jugendkoordinator
 - Holger Weißböck Sportkoordinator/Verbandstrainer
 - Klaus Stecker, Verbandstrainer
- Dank für deren Einsatz, weit über die Dienstverpflichtungen hinaus.

Sport

- Neuaufbau war notwendig und ist bei aller Langfristigkeit erfolgreich.
 - Kader 2005: 73 Aktive
 - Kader 2008: 142 Aktive (verdoppelt WM in Österreich)
- Erfolge 2005 bis 2008:
- 6 Medaillen
 - 16 x A Finale
 - 27 x B Finale
- Dank an die Verbands- und Landestrainer Kurt Traer, Kurt Bodenwinkler und an Ileana Pavel die bis März 2008 Landestrainerin in Wien war.
 - Verstärktes Trainer- und Betreuungssystem
 - Verbandstrainer-A Holger Weißböck
 - Verbandstrainer-B Klaus Stecker
 - Verbandstrainer Jugend Kurt Bodenwinkler derzeit interimsmäßig bis wir in der Lage sind, einen hauptamtlichen Jugendtrainer anzustellen.
 - Durch Landestrainersubvention wird die Beschäftigung von Landestrainern ermöglicht. 2009 erstmals aufgrund des Beschlusses des RT 2008 auch erfolgsbezogen errechnet.
 - Niederlage wegen Nichtnominierung bei den OS im LM2x, ÖOC Entscheidung unverständlich – Quote vorhanden, WC 9te, aufsteigende Leistung nach Umbildung.



Goldene Ehrennadel für 50 Jahre Treue zum Rudersport



Eröffnung des Rudertages 2009 verbunden mit der Sportlerehrung



Gutschein für die Mitgliederaktion „Mein Verein gedeiht“ an den Gmundner RV

Schiedsrichterwesen

- Ausbau durch Schulung u. Beschluss.
- Dadurch Regattawesen für alle Zukunft sichergestellt.

WM Linz Ottensheim

- Vorgegebener Plan, volle Juniorenmannschaft voll aufgegangen.
- Ebenso LM8+ Projekt erfolgreich.
- Großartige organisatorische Leistung des OK.
- Ein Fest des Rudersports.

Leistungszentren

- Langjähriger Wunsch nach drei LZ fast verwirklicht.
- LZ Süd Völkermarkt Gratulation an den KLRV.
- LZ Mitte Linz-Ottensheim, großartiger Ausbau, bedingt durch die WM und die Initiativen von E. Nußbaumer.
- LZ Ost, Ausbau und Sanierung durch Masters 2009 vorangetrieben.

Ausbildung

- Das seit 2005 verstärkte Angebot von Lehrwarte- und Trainerausbildungen hat sich voll bewährt. Alle 2 Jahre führen wir einen LW-Kurs mit zumindest 20 Teilnehmern und zumindest alle 3 Jahre einen Trainerkurs durch.
- Erstklassige Ausbildungserfolge in Zusammenarbeit mit den Sportakademien Linz und Wien. Wird in Zukunft noch verstärkt – gut ausgebildete Trainer sind das Kapital eines Fachverbandes.

Ausblick

- Ausbau unseres Betreuungssystems.
- Ausbau der langfristigen sportlichen Planung.
- Alle Kräfte bündeln bei dem Bestreben, zu den OS 2012 zumindest 2 Boote zu stellen.
- Lösung des Problems der mangelnden Öffentlichkeitsarbeit und Medienbetreuung durch den ÖRV.
- Nicht nur Werbung um Aktive, sondern auch um Funktionäre, eine allgemeine Krise des Sports.

Bericht des Vizepräsidenten Sport Walter Edthofer:

Edthofer berichtete über das doch sehr erfolgreiche Ruderjahr 2008, allerdings mit der großen Enttäuschung, dass kein Boot für die Olympischen Spiele vom ÖOC nominiert wurde. Er weist besonders auf das Sportkonzept, welches bis zu dem OS 2012 reicht, hin.

Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2008

Bericht des Kassiers Dr. Michael Unger: Liebe Ruderkameraden, wegen eines schon länger geplanten Urlaubs kann ich heute nicht persönlich berichten.

Die eigenen Einnahmen sind etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben, da die Mitgliederentwicklung der Vereine zu

optimistisch eingeschätzt wurde. Dafür sind die fremden Einnahmen höher als budgetiert, da Präs. Hasenöhr wieder zusätzliche Mittel erreichen konnte.

Bei den Ausgaben ist wieder allen Verantwortlichen für ihre Einhaltung der einzelnen Budgetposten zu danken, es gab nur beim Material einen Ausreißer, der durch die besonders große Mannschaft zur WM in Ottensheim und Beschaffungen schon für das nächste Jahr erklärbar ist.

Insgesamt haben wir das Jahr 2008 mit einem Überschuss von ca. € 744,- abgeschlossen.

Für das Jahr 2009 wurde ein fast ausgeglichenes Budget erstellt, der geringe Abgang von € 1.371,- wird vermutlich wieder durch zusätzliche Mittelaufbringung unseres Präsidenten ausgeglichen.

Der Rechnungsabschluss 2008 wurde in Abwesenheit von Kassier Dr. Michael Unger vorgelegt und einstimmig genehmigt.

Bericht der Rechnungsprüfer

Im Namen der Rechnungsprüfer – Mag. Thomas Kornhoff und Gerhard Müllner – brachte Mag. Thomas Kornhoff den Bericht.

Antrag auf Entlastung des Verbandsausschusses

Die Entlastung des Verbandsausschusses wurde einstimmig erteilt.

Wahl des Verbandsausschusses für die Jahre 2009 bis 2013

Das Ehrenmitglied Ing. Friedrich Altenhuber übernahm den Wahlvorgang für den neuen Verbandsausschuss. Der vom VA eingebrachte Wahlvorschlag – als einzige Änderung gegenüber dem alten VA, Dr. Erwin Pelz statt Martin Bandera als Vizepräsident-Vereine (Bandera hat aus beruflichen Gründen auf eine weitere Kandidatur verzichtet). Der Wahlvorschlag wurde einstimmig en bloc angenommen:

Präsident: Helmar Hasenöhr (WEL)

Vizepräsidenten: Walter Edthofer (GMU)

Dr. Erwin Pelz (KUC)

Dr. Werner Russek (WSP)

Schriftführer: Erwin Fuchs (ALE)

Kassier: Dr. Michael Unger (FRI)

Technischer Ref.: Günter Müller (GMU)



Überreichung der ÖRV-Jubiläumsfahne an die Vertreter des WRK Argonauten Fritz Petrzela und Markus Weywoda durch den ÖRV-Präs. Helmar Hasenöhr



Dank an den scheidenden Vize-Präs. Martin Bandera

Rechnungsprüfer:

Mag. Thomas Kornhoff (LIA)
Gerhard Müllner (NOR)

Schiedsgericht:

Ing. Friedrich Altenhuber (LIA)
Ing. Ernst Interholzinger (STA)
Ernst Klima (DLI)
Karl Öllinger (IST)
Rudolf Schiller (PIR)

ANTRÄGE

Anträge zum Budget 2009

RV Wiking Bregenz – Antrag auf Reisekostenzuschuss:

Der Antrag, modifiziert durch den VA (keine Valorisierung des Betrages von € 3000,-, wurde mehrheitlich angenommen – 4 dagegen, 6 Enthaltungen.

Budget 2009

Das Budget 2009 wurde einstimmig beschlossen.

Antrag zu den RWB

VA – Aufnahme des Vierer-ohne in die Junioren-B-Kategorie, RWB § 20 Bootsorten, Bootsklassen und Streckenlängen, Abs. 2, Pt. d).

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen – 5 dagegen, 6 Enthaltungen.

Antrag zu den BM

VA – Aufnahme des Vierer-ohne in die Junioren-B-Kategorie und Streichung des Vierer mit St. – BM § 5 Österreichische Junioren-Meisterschaften, Pt. c).

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen – 34 dagegen, 1 Enthaltung.

Festlegung der Austragungsorte der Meisterschaftsbewerbe 2010

21. Ruder-Indoormeisterschaft 2010 – der Antrag des RV Wiking Bregenz wurde einstimmig angenommen.

Anrudern 2010 – das Anrudern 2010 wurde an den RV Wiking Linz gemeinsam mit dem OÖRV vergeben.

KLBT 2010 – Antrag Wiener Ruderverband – wurde einstimmig an den Wiener Ruderverband vergeben.

20. Bundesschulencup-Finale 2010 – Antrag OÖRV – wurde einstimmig an den OÖRV vergeben.

Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖJM, ÖSchM) 2010 – Antrag OÖRV – wurde einstimmig an den OÖRV vergeben.

ÖVMSTM 2010 – Antrag Wiener Ruderverband – wurde einstimmig an den WRV vergeben.

Festlegung der Veranstaltungsorte des Österr. Rudertages

Rudertag 2010 – OÖRV gemeinsam mit RV Wiking Linz

Rudertag 2011 – Tullner RV

Rudertag 2012 – URV Pöchlarn

Rudertag 2013 – 1. WRC LIA (150 Jahre)

Allfälliges

Günter Woch – Bericht über die Vorbereitungen der FISA-World-Masters-Regatta – Aufruf zur aktiven Teilnahme und dem Ersuchen um Mitarbeit.

Günter Müller – Neuerlicher Hinweis auf die Schiedsrichterausbildung unter Verweis der Bestimmung für eine Meisterschaftsteilnahme ab dem Jahre 2010.

Willibald Stuppan – Anfrage bezüglich Verwendung der Big Blades in den Schül-

errennen. Es bleibt alles wie gehabt, da der Trainerrat ersucht hat, noch im Rahmen der Trainertagung darüber diskutieren zu können. Antrag erst für den RT 2010. Dies wird im RUDERREPORT und auf der ÖRV-Homepage, sowie durch ein Mail an die Vereine verlautbart.

Elisabeth Smetana – Kritik über die Bilder auf den Folien für die Schiedsrichter.

Peter Preiss – Einladung zum offiziellen Anrudern des ÖRV am 19. April 2009 um 10 Uhr auf der Alten Donau.

Christian Rutka – Bemerkte, dass Frau E. Smetana als Schiedsrichterin bei den OS in Peking war und in keinem Bericht erwähnt wurde.

Mit den Schlussworten von Präsident Hasenöhrl und Dankesworte an die Büroleiterin Romana Cermak, sprach der Präsident den Ausrichtern des Rudertages 2009 für die ausgezeichnete Organisation den Dank aus und beendete den Rudertag 2009.

Erwin Fuchs

AUSSCHREIBUNG:

Breitensportler des Jahres

Auszeichnung für besondere Leistungen im Breitensport im Rahmen des ÖRV im Laufe eines Verbandsjahres

ZIEL

Ziel ist die Animation zu besonderen Initiativen im Rahmen des Breitensportes.

ZEITRAUM

Der Bewerb läuft über das Ruderjahr 2009.

VORSCHLÄGE

Diese können laufend eingereicht werden. Zu Vorschlägen berechtigt sind alle Mitgliedsvereine und der VA des ÖRV. Die Auszeichnung können sowohl Einzelpersonen als auch Vereine erhalten. VA-Mitglieder und Mitglieder des Referates Breitensport können nicht vorgeschlagen werden.

INHALTE

Hervorgehoben werden sollen besondere Einzelleistungen in breitensportlicher Betätigung, in der erfolgreichen Organisation von breitensport-

lichen und öffentlichen Veranstaltungen durch / und / oder das Einbringen neuer Ideen.

JURY

Das Referat Breitensport trifft eine Vorauswahl aus den eingereichten Vorschlägen. Der VA entscheidet endgültig.

PREIS

Der Preisträger erhält das „Goldene Lot“ eine Urkunde und einen Sachpreis.

ÜBERGABE

Der Übergabetermin wird rechtzeitig bekanntgegeben (sollte eventuell der Sonntag im Rahmen der ÖM im Oktober sein).

Für den Österreichischen Ruderverband:

Helmar Hasenöhrl **Stefan Kratzer**
Präsident Referent für Breitensport



**Bootswerft
Max Schellenbacher**

OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV

28. März 2009

Sportlerehrung

Der ÖRV lud am 28. März im Rahmen des Ordentlichen Rudertages 2009 zur Sportlerehrung.

Die zahlreichen zu ehrenden Aktiven und der Trainerinnen und Trainer waren ein klares Indiz für eine erfolgreiche Saison 2008, die vor allem im Nachwuchsbereich sehr erfreuliche Ergebnisse – mit dem Gewinn der Silbermedaille bei der Junioren-WM im JW 2x in Linz-Ottensheim – gebracht hat.



4. bis 5. April 2009 – Croatia Open Zagreb

Erste Testregatta für die Kaderanwärter

In Zagreb wurden am ersten Tag alle Kaderanwärter in den Einern getestet

Bei den Frauen konnten sich bei 29 Starterinnen über sechs Vorläufe neun unserer 10 Starterinnen für das A- und B-Finale qualifizieren. Das A-Finale gewann Michi Taupe-Traer vor der WM Bronzemedailengewinnerin im letzten Jahr aus Kroatien und vor Magdalena Lobnig.

Auch im Finale dabei waren Sandra Wolfsberger, Simone Steinecker und Christina Sperrer.

Bei den Leichtgewichtigen der Männer kamen bei 36 Booten Florian Berg und Joschka Hellmeier ins A-Finale. Florian wurde 3. und Joschka 4. Im B-Finale konnten sich Christian Rabel, Bernhard Sieber, Michael Dully und Gregor Heizinger platzieren.

Im schweren Männereiner konnte Ralph Kreibich seinen Saisoneroöffnungs-„Fluch“ nicht besiegen. Nur schwache Leistungen am Samstag brachten einen 2. Platz im C-Finale.

Der Sonntag war schwerpunktmäßig den Großbooten gewidmet

Bei den Frauen schafften es alle fünf Boote bei 12 Startern ins A-Finale. Die Plätze 1, 3, 4, 5, 6 waren das erfreuliche Resultat.

Bei den Männern überzeugte der LM 4x mit Rabel, Sieber, Rath und Hager. Der LM 4- mit Heizinger, Dully, Chernikov und Stichauner fuhr im Bereich seiner Möglichkeiten, konnten aber gegen die schwere A-Konkurrenz (drei Olympiavierer aus Slowenien, Kroatien und Serbien) nicht bestehen.

Kreibich wurde nach seinem Vorlaufsieg am Sonntag 4. im A-Finale, wobei die Tendenz klar nach oben zeigte.

Die Besetzungen für die Regatta in Essen stehen im Großen und Ganzen soweit jetzt schon fest.

Holger Weißböck

18. April 2009 · RV Alemannia Korneuburg

33. Korneuburger Frühjahrslauf

Pokal für den weitest angereisten Verein an den WSV Ottensheim



Der 33. Korneuburger Alemannia-Frühjahrslauf litt unter der großen Konkurrenz des am nächsten Tag stattfindenden Wien-Marathon. Leider hatten auch die Rudervereine ausgelassen, waren im Jahre 2008 noch 52 Teilnehmer aus acht

Vereinen am Start, so waren es diesmal „nur“ 39 aus vier Vereinen. Um so erfreulicher, die Teilnahme vom WSV Ottensheim mit sieben Jugendlichen – leider kein einziger Verein aus Niederösterreich.

110 Meldungen

Von den rund 110 Meldungen entfielen 39 auf die Rudervereine: Alemannia – 24, WSV Ottensheim – 7, RK Donau Wien und WRC Pirat je 4.

ERWIN FUCHS

Bei ausgezeichnetem Laufwetter – erstmals an einem Samstagnachmittag – gab es drei Klassensiege für die Ruderer (wie immer getrennte Wertung für die Teilnehmer von Rudervereinen) und zwei neue Streckenrekorde.

Kinder männlich (1 km)

Jonas Wesp (ALE) siegte in 4.40,57 vor seinem Vereinskollegen Maximilian Stadlbauer.

Juniorinnen (4 km)

Beste Ruderin wurde Pamina Pammer (ALE) in 20.37,50 vor Katja Wagner und Jasmin Wansch, beide vom WSV Ottensheim.

Junioren (4 km)

Klassensieg für Mauritz Grossinger (ALE) in 17.08,21 vor seinem Vereinskollegen Christopher Heiden und auf dem 3. Platz Haris Dzelilovic vom WSV Ottensheim.

Männer (10 km)

M 20: Klassensieg für Mark Capek vom WRK Donau, er gewann in 41.40,79 vor dem Piraten Johannes Pilz.

M 30: Alex Farkas vom WRC Pirat wiederholte seinen Vorjahrsieg in 40.13,95 (mit einem beachtlichen Kilometerschnitt von 4.01 war er auch schnellster Ruderer über die 10 km), am 2. Platz Mathias Darrer von der Alemannia.



M 40: Der schnellste Ruderer kam in dieser Wertung vom Gastgeber Alemannia. Rupert Kerschbaum gewann in 43.16,65 vor Michael Lorenz vom WRK Donau und am 3. Platz mit Werner Holletschek ein weiterer Alemanne.

M 50: Auch in dieser Kategorie ging der Sieg an die Hausherren mit Harald Reisenauer in der Zeit von 52.30,12.

Alle Ergebnisse und Fotos unter www.ruderverein-alemannia.at

WANDERRUDERN

BOOTSPLATZ FREI!

Wanderfahrt
Linz–Budapest

18. bis 26. Juli 2009

Kontakt: Karl Böhm, Tel. +43/664/5747847
Email: karlboehm@gmx.at

RICOH

STERNFAHRTEN 2009

25. April 2009 • 1. Sternfahrt Ziel beim URV Wallsee

Bei strahlend schönem Frühlingswetter und besten Ruderbedingungen trafen sich am 25. April 160 Teilnehmer aus 14 Vereinen in 38 Booten bei der ersten Donau-Sternfahrt der Saison mit dem Ziel URV Wallsee. Die Nähe zum oberösterreichischen Ruderzentrum Linz machte sich positiv bemerkbar: Es waren starke Abordnungen vom RV Wiking Linz und vom RV Ister Linz gekommen, letzterer stellte mit 24 Teilnehmern die größte Mannschaft. Am weitesten angereist waren unsere Ruderfreunde aus Bayern: je 5 Teilnehmer des RV Deggendorf und RV Waging. Der Vorjahressieger WRC Pirat legte gleich zu Saisonbeginn einen beachtlichen Start hin und holte sich sowohl die Vereins-Punktewertung mit

Pöchlarn 1.842 Punkte (16). Als älteste Teilnehmer wurden Helga Hönlinger (WRV Donauhört) und Herbert Garn (WRC Pirat) geehrt. Diese erfreulichen sportlichen Leistungen wurden vom NRW Präsident Alfons Breitmeyer, dem Wallseer Bürgermeister Johann Bachinger und Sektionsleiter Jürgen Baumgartner in der Siegerehrung entsprechend gewürdigt.

Tageswertung Punkte (Teilnehmer):

1. WRC Pirat 3.296 (21), 2. WRV Donauhört 2.535 (23), 3. RV Wiking Linz 1.876 (17), 4. LRV Ister 1.872 (24), 5. URV Pöchlarn 1.842 (16), 6. RV Alemannia Korneuburg 992 (9), 7. ERSTER WRC LIA 838 (8), 8. Waginger RV (GER) 710 (5), 9. URV Wallsee 580 (15), 10. RV Deggendorf 405 (5), 11. Normannen Klosterneuburg 400 (4), 12. WRK Argonauten 385 (8), 13. Steiner RC 380 (4), 14. ASC Armada 104 (1).

Für den URV Wallsee war es ein besonderer Tag

Das erste neue Boot seit Vereinsbestehen, ein C-Vierer mit Steuermann vom Bootsbauer Max Schellenbacher in Linz, wurde im Rahmen dieser Sternfahrt eingeweiht. Bootspate und Hauptsponsor Joe Pichlmayr, Geschäftsführer der Firma Ikarus Security Software GmbH, übernahm diese ehrenvolle Aufgabe. Für den URV Wallsee ein wichtiger Schritt, um in Zukunft regional noch wirksamer für Rudern als Breitensport werben zu können. Bei guter Stimmung und Mostviertler Gastfreundschaft ließen wir diesen Tag am schönen Wallseer Donauufer ausklingen. Viele freuen sich schon auf die nächste Donau-Sternfahrt am 16. Mai mit dem Ziel in Tulln ...

2. Sternfahrt Samstag, 16. Mai 2009 Ziel: Tullner RV

Strom-km 1966 • Zielschluss 16 Uhr

3.296 Punkten (21) als auch die weiteste Fahrt mit 214 Punkten. Zwei Boote waren in Engelhartzell gestartet und fuhren 107 km stromab nach Wallsee. Dahinter gleich Erzurivale WRV Donauhört mit 2.535 Punkten (23), gefolgt von einem knapp geschlossenen Dreier-Pulk: RV Wiking Linz 1.876 Punkte (17), RV Ister Linz 1.872 Punkte (24) und URV Union



ÄQUATOR ABZEICHEN des Österr. Ruderverbandes EIN BEWERB DER ÖVM



Die Begeisterung für den Rudersport soll die verdiente Anerkennung bekommen!

Alle Rudervereine sind aufgerufen, Mitglieder zu nennen, die **40.000 km und mehr** gerudert haben.

Sie erhalten die Äquatormedaille und eine Ehrenurkunde mit Jahreszahl!

Die Medaille in „Gold“ für 100.000 km, die „Diamantene“ für über 200.000 km!

Benötigt wird die Bestätigung, wie viele Jahreskilometer bei welchem Verein gerudert wurden.

Meldungen bitte laufend an das Büro des Österreichischen Ruderverbandes, 1030 Wien, Blattgasse 6, Fax (01) 712087815, e-mail: office@rudern.at

Die Einsendungen werden vom Breitensportreferenten des ÖRV ausgewertet und in die ÖVM-Wertung 2009 einbezogen.

Die Ehrungen werden im RUDERREPORT veröffentlicht.

Österreichischer Ruderverband
Helmar Hasenöhrl Präsident
Stefan Kratzer Breitensportreferent

Vom „Top of Europe“ nach Schaffhausen

Daniel Drobil – WRC Pirat

Sie hieß zwar diesmal nicht „Next Generation“, im August 2008 wurde aber wieder eine Wanderfahrt der anderen, eher experimentellen Art durchgeführt, das Durchschnittsalter lag bei 33 Jahren. Nach der Dordogne 2007 ging es diesmal an die Aare und an den Hochrhein.



Start der Tour in Brienz

Start der Tour war Brienz im Schweizer Kanton Bern, noch weiter stromauf ist die Aare ein Wildbach und nicht zu berudern, nicht mal für Piraten. Der Ort liegt am – richtig – Brienzsee, durch den die Aare fließt, und an dessen anderem Ende Interlaken liegt. Der Name „Interlaken“ macht Sinn, denn gleich danach bahnt sich der Fluss den Weg durch den Thuner See, nicht weit entfernt liegt – genau – Thun.

Der Höhepunkt

Da Brienz nicht nur an einem See, sondern auch nur ein paar Kilometer vom wohl berühmtesten Dreigestirn der Alpen nach Kahlenberg, Leopoldsberg und Hermannskogel entfernt liegt, nämlich an den 4000ern Eiger, Mönch und Jungfrau, beschlossen wir, den ersten Tag einem Ausflug mit der Zahnradbahn zu widmen.



Vor der Eignordwand

Anscheinend werden Ticketpreise nach Höhenmetern verrechnet, und die dürften teuer sein. 3.500 m kosten in der Schweiz demnach € 100,- pro Person, ein Wahnsinn. Natürlich kauften wir die Fahrkarten.

Was sich uns an diesem Tag aber bot, war das Geld tatsächlich wert. Wir wussten bald gar nicht mehr, wohin mit all dem Eindrücken: Besuch des Brunnens in Lauterbrunnen, Wandern auf der Lauberhornabfahrt, ein Kaffee am Fuße des Eigers, Fotos aus einem Stollen seiner Nordwand, ein Bier auf 3.650 m (übrigens der höchste Punkt, der je in der Wanderfahrtgeschichte vorkam), welches deutlich mehr Wirkung zeigte als in üblichen Gefilden, und ein ab- und den Magen schließendes Käsefondue in Wengen – wahrlich ein gelungener Tag.

Aufbruch zu neuen Ufern

Aber zum Rudern waren wir da, nicht zum bloßen Gaudium. So besannen wir uns am nächsten Tag unserer Lebensberufung und bewegten uns mit Booten. Zur Vorstellung der Mannschaft:

Zwecks optischer Ausbesserung waren Sabine Farkas, Agnes Kainz und Christina Lindner dabei. Die anderen, sich vor allem durch Charme, Stärke und Erhabenheit auszeichnenden Teilnehmer hießen Rudi Müller, Kurt Krenhuber, Johannes Pilz, Peter Ujhelyi und Ihr Schreiberling war auch dabei.

Tag zwei war eine Seefahrt mit Unterbrechung in Interlaken, wo die Boote auf Wagerln gelegt und durch den Ort gezogen wurden. Dass die Aare auch manchmal ein Privatfluss ist, wissen wir auch, seit uns das Einsetzen von einem typischen Schweizer Beamten (also höchst unflexibel) der ansässigen Stromaufsicht absolut grundlos verwehrt wurde und die Suche eines neuen Einstiegplatzes zwei Stunden kostete.

Von unserem Zeltplatz kurz vor Thun waren immer noch die Bergriesen zu sehen, auch um 5.30 Uhr des nächsten Morgens, als uns Kurt zärtlich, aber unignorerbar, darauf aufmerksam machte, dass in einer halben oder ganzen Stunde ein schönes Morgenlicht sein soll und wir schnell kommen müssen.

Von der geplanten Strecke Thun–Bern wurde uns von den Einheimischen dringendst abgeraten, Stromschnellen, Steine, wild, bla bla... Da die Aare auch erhöhten Wasserstand hatte und wir Frauen im Boot, erbarmte sich der zuständige Bootsmann, auf die fragilen Nervenkostüme mancher Teilnehmer achtend, wir setzten unsere Reise erst unterhalb des Wehrs in Bern fort.

Die äußerst zügige Strömung schwabte uns über den Wohlensee bis nach Niederried. Das muss man nicht kennen, der Campingplatz besteht aus einer Wiese, einer Toilette und einer Kaldusche im



Sie sagten, es kommt erst am nächsten Tag wieder ein Zug

Freien, an der der Radweg vorbeiführt – romantisch.

See Nummer 3

Tag 3 stand im Zeichen der Erforschung der Alten Aare. Wir fanden sie. Dieser Aarearm fließt nicht, wie der regulierte Hauptfluss, durch den Bieler See, sondern macht einen Abschieber von gut 10 km direkt nach Büren, wo sich Altes und Neues wieder vereint. Zur Sinnhaftigkeit der Befahrung: Wenn Sie den Durchstich der Donau bei Klosterneuburg kennen und dieser vergleichsweise eine gut ausgebaut Regattastrecke darstellt, können Sie sich ein Bild über die Befahrungsmöglichkeiten der Alten Aare machen – wir bevorzugten schlussendlich die normale Route.

So langweilig war es dann aber gar nicht. Der Bieler See präsentierte sich von seiner besten Seite, zumindest bis zur Hälfte der Strecke. Dann kam etwas Wind auf, ein paar Minuten nach dem Aussteigen in Biel wurde Sturmwarnung ausgerufen und die Surfer machten Saltos mit ihren Brettern. An eine Weiterfahrt war nicht mehr zu denken, aber Biel ist auch nett.

Und dann kam Benni

Die nächste, längste Etappe nach Aarburg (naja, immerhin 67 km) führte vorbei an der Storchhauptstadt Europas namens Altdorf – unsere Mädels zogen sich Regenjacken an, um nicht schwanger zu werden, so viele Kindersegen bringende Vögel flogen da herum – vorbei an Solothurn, vorbei an Büren, einzig das Kraftwerk Banwil zog nicht spurlos an uns vorüber, dort war nämlich Benni mit seinem mobilen Beizli, bei dem man laut Flussführer anhalten muss. Er hatte seine Freude mit uns unüblichen Gästen, lud uns auf alles Mögliche ein – nach einiger Zeit hatten auch wir unsere Freude. Von den folgenden 25 km blieb uns bis auf außergewöhnliche Umsetzungsmöglichkeiten eher wenig in Erinnerung, das dafür umso intensiver.



Unübliche, aber schnelle Umtragung



Genussvolle Fahrt auf dem glasklaren Wasser des Hochrheins

Das Zwischenziel der Wanderfahrt – die Mündung in den Rhein – haben wir wohl um einige Kilometer verpasst, egal war's uns aber auch. Denn zwei große Highlights hatten wir noch vor uns.

Rheiner geht's nicht

Der Vormittag des nächsten Tages wurde mit Autofahren von Aarburg nach Mammern am Bodensee (oder am Untersee) verbracht, wo der Rhein wieder zu einem

Fluss wird. Bei Stein am Rhein kommt Strömung dazu, die Besichtigung des Ortes ist Pflicht, man muss nur die Tausenden Touristen auf die Seite schieben, dann ist es äußerst idyllisch. Vier Meter Sichtweite auf einem Fluss sind grundsätzlich nichts tolles, das haben wir im Herbst auf der Donau auch, auf den folgenden knapp 20 km bezieht sich die Längenangabe aber direkt nach unten auf den Grund. Ein einzigartiges Gefühl, hat ein wenig vom Fliegen.

In Schaffhausen ist Schluss mit der Strömung, es gibt dort ein Wehr und den (nach der Durchflussmenge) größten Wasserfalls Europas. Wir opferten den letzten Tag unserer Reise der Besichtigung des Schauspiels, studierten mögliche Streckenführungen und erfuhren, dass es tatsächlich Kajakfahrer gibt, die schon mal den Rheinfall bezwungen und auch überlebt haben.

Eine Herausforderung für zukünftige Planungen ist somit gegeben. Auch 2009 wird eine Wanderfahrt stattfinden, bei der Startort und Fluss fixiert sind, der Rest aber weniger.

KILOMETER-PREISTRÄGER 2008

MÄNNER:

HELMAR HASENÖHRL (RC WELS) 9.061 km

FRAUEN:

BIRGIT PÜHRINGER (LINZER RV ISTER) 4.239 km

JUNIOREN:

RALPH WENIGHOFER (WIENER RV AUSTRIA) 5.033 km

JUNIORINNEN:

STEFANIE BORZACCHINI (ERSTER WRC LIA) 3.698 km

SCHÜLER:

LAURITZ WIESINGER (WSV OTTENSHEIM) 2.200 km

SCHÜLERINNEN:

NADINE COBBINA (ERSTER WRC LIA) 1.564 km

FAHRTEN ABZEICHEN 2008

Im Jahre 2008 wurden von 196 Ruderern u. Ruderinnen (2007 = 186) die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen erfüllt.

- Linzer Ruderverein Ister – 29
- Wiener RC Pirat – 25
- Wiener RV Donauhört – 22
- Ruderverein STAW – 21
- RV Normannen Klosterneuburg – 20
- Korneburger RV Alemannia – 16
- ERSTER WRC LIA – 12
- RC Möve Salzburg – 10
- Wiener RV Ellida – 8
- Wiener RK Donau – 8
- URV Pöchlarn – 8
- Tullner Ruderverein – 7
- Steiner RC – 4
- Wiener RK Argonauten – 2
- Union Ruderverein Wallsee – 2
- Ruderverein Friesen Wien – 1
- 1. Steirischer RC Ausseerland – 1

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
**GROSS-
FORMATDRUCK**

Wir stellen vor:

Vizepräs. des ÖRV



Dr. Erwin Pelz

Mein sportlicher Lebenslauf

Ich wurde am 13. 1. 1941 in Wien geboren. Schon im Jahre 1953 brachte mich mein Turnlehrer zum Ruderverein AUSTRIA in Wien. Seither ist Rudern mein Sport, den ich in meiner Jugend erfolgreich betrieb. So war ich im Olympia-Hoffnungskader für die Olympischen Spiele in Rom im Jahre 1960. Mein Studium erlaubte allerdings den notwendigen Trainingsaufwand nicht. Deshalb musste ich absagen. Nach der Beendigung meines Studiums blieb ich selbst bei meinen beruflich bedingten Auslandsaufenthalten in Deutschland und den USA dem Rudersport treu.

Als ich in den 80er-Jahren des vorigen Jahrhunderts wieder nach Wien zurückkehrte, ging ich sofort wieder zu meinem Stammverein AUSTRIA. Bald durfte ich, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern aus meiner Jugendzeit, die ebenfalls wieder erschienen waren, die Wiederauferstehung maßgeblich vorantreiben. Es gelang, die Vereinsgebäude neu aufzubauen, eine Vielzahl von neuen Booten anzuschaffen, Fitnessräume einzurichten, die finanzielle Basis zu sichern und so den Verein für die Anforderungen der neuen Zeit fit zu machen.

Parallel dazu hatte ich mich beim ASVÖ Wien, dem Allgemeinen Sportverband Österreichs, engagiert, um bei der Entwicklung des Sports in Österreich zu helfen. Dort stieg ich bald zum Vizepräsidenten auf und, das war für mich wichtig, ich durfte mich auch als Fachgruppenleiter unter Anderem um den Rudersport kümmern. Die ersten Schritte im ASVÖ tätigte ich noch während meiner aktiven Zeit im Berufsleben, wo ich mich in meiner Mar-

Mirna Jukic, 22
Bronze-Medaillengewinnerin
Olympische Spiele Peking 2008, Schwimmen

**Ich bin erfolgreich für Österreich.
Die Österreichische Sporthilfe
unterstützt mich dabei!**

**sport
hilfe**

www.sporthilfe.at

Warum?
Weil nur die wenigsten Spitzensportler Spitzenverdiener sind und sorgenfrei Spitzensport betreiben können. Deshalb unterstützt die Österreichische Sporthilfe 381 förderungswürdige Nachwuchs- und Spitzensportler auf ihrem harten Weg an die Weltspitze – und das ohne staatliche Mittel, nur mit Unterstützung der Wirtschaft und der sportbegeisterten Bevölkerung.
Auch Ihre Unterstützung hilft!

Wir danken den Unterstützern:

keting orientierten Managementtätigkeit ebenfalls um die Sportförderung kümmern durfte. Aus dieser Zeit stammen auch die intensiveren Kontakte zum ÖRV, der damals unter der Präsidentschaft von Helmar Hasenöhr stand.

Nachdem ich aus dem Berufsleben ausschied, konnte ich mein Engagement um den Sport weiter ausdehnen. Die Arbeit im ASVÖ wurde intensiviert, Kontakte zu Behörden und anderen für den Sport relevanten Organisationen enger geknüpft, kurz es wurde versucht die Effizienz zu steigern.

Der Ruderverein AUSTRIA fühlte sich in der Zwischenzeit soweit gefestigt, dass man überzeugt war, ohne mich auskommen zu können. Man wollte vor allem der Jugend mehr Wertigkeit

geben. Ich schied also Ende 2008 aus dem Verein aus und trat dem neu gegründeten Ruderverein KUCHELAU bei.

Hier wird nicht nur ein neuer Verein etabliert, sondern es sollen neue Konzepte die Jugend zum Wassersport animieren. Auf dem Gelände des WAT Kanu in der Kuchelau ist es in einmaliger Weise gelungen, eine Zusammenarbeit über die Dachverbandsgrenzen zwischen ASVÖ und ASKÖ hinweg zu begründen. Der Ruder- und der Paddelsport werden gemeinsam beworben. Dies wird auch von den Behörden gerne gesehen und gefördert. Wir sind sicher, erfolgreich zu sein.

Ich freue mich auf meine neue Funktion im ÖRV!

Dr. Erwin Pelz

Der Tag nach Wallsee

Elf Ruderer gingen in der kalten Donau unfreiwillig baden

Dr. Lutz Zotti

Der Vorfall

Am Vorabend war bei der Siegerehrung der Sternfahrt Wallsee noch alles eitel Wonne gewesen. Gebräunt saßen wir bei unseren Grillkoteletts, trafen liebe Freunde, hörten die Ansprachen und freuten uns auf den nächsten Rudertag, der uns am Sonntag bis Pöchlarn bringen sollte. Wir, das waren ein LIA Rennig-4x+ mit Silvia Pokorny, Gerald Hofer (Gast von Armada), Isabella Kohler und Fritz Altenhuber, St. Ernst Chwanetz. Unser zweites Boot, ein LIA Rennig-3x, war mit Lutz Zotti, Martina Saukel und Nik Nemeskéri besetzt. Der Dreier legte am Sonntag als erstes Boot ab und wir fuhren gleich zum flachen linken Ufer. Als uns ein bergfahrendes Frachtschiff begegnete, kam es zum üblichen Manöver. Wir stellten das Boot parallel zu den Wellen und nahmen mit den Skulls die Wellen an – reine Routine.

Der Vierer verließ etwa einen Kilometer nach uns den Hafen Wallsee. Bald darauf erkannte Nik als erster, dass unser Vierer in den Wellen des Frachtschiffes gekentert war. Die Köpfe der schwimmenden Ruderkameraden tanzten in den langen Wellen wie kleine Bojen auf und ab. Gut, dass es fünf Köpfe waren. Unverzüglich wendeten wir und begannen unser Bergungsmanöver.

Das Frachtschiff mit der besonderen Bugwelle

Während die meisten Donauschiffe Wellen mit gleichförmigen Wellenbergen und Wellentälern verursachen, gibt es auch einige, die außer normalen Wellen ein paar besonders kurze machen. Während das Boot noch das eine Wellental hinabschaukelt, schlägt die folgende, kurze Welle gegen die Bordwand und dreht das Boot um. „Boothalten“ mit den Ruderblättern ist hier wirkungslos. Wir hatten dasselbe Phänomen schon einmal bei einer Hainburgfahrt erlebt. Damals im Mai war es nicht so kalt gewesen wie jetzt im April (ca. 12°C). Als wir unsere Rettungsaktion beendet hatten, staunten wir nicht schlecht, als wir hörten, dass vor uns bereits ein Einer und ein C-Vierer der Alemannia mit erfahrensten Wanderruderern in den gleichen Dampferwellen vollgeschlagen waren. Man kann also nie den schlimmsten Fall ausschließen, dass man in der Donau jederzeit unfreiwillig baden gehen kann.

Das Abschleppmanöver

Der Vierer trieb in Strommitte kieloben und unsere einzige Aufgabe war jetzt, die Mannschaft rasch ans Ufer zu bringen, bevor eine lebensbedrohende Unterkühlung einsetzte. Zum Glück hatten wir das Kentern und Bergen früher im warmen Badewasser geübt und hatten bestimmte Vorstellungen, wie dies geht. Ernst hatte als Bootsobmann bestimmt, das etwas weiter entfernte linke Ufer anzuschwimmen, da das flache Ufer mit Schotterbänken und Buchten eine einfachere Landung versprach als das steile Ufer vor Ardagger. Die Mannschaft hing an den Auslegern und machte apathisch Fußtempo, um das Boot zum Ufer zu bewegen. Nach meiner Schätzung

hätte dies mehr als eine Stunde gedauert. Mit unserem Manöver schafften wir alles in einer halben Stunde.

Zunächst verlangten wir nach der Bugleine des gekenterten Bootes, um es schnell in Schlepp nehmen zu können. Die Bugleine war jedoch unter Wasser nicht auffindbar. Ich knüpfte daher unsere Bugleine ab, Nik belegte sie beim Heck und Gerald schwamm die Leine zum Ausleger des Vierer-Bugplatzes. Schon bei unseren ersten Schlägen im Dreier wurden wir jedoch gewahr, dass man ein gekentertes Boot nicht ziehen kann. Erst wenn das Boot wieder kielunten schwimmt, kann man Fahrt aufnehmen. Auf unser Kommando drehte die Mannschaft das Boot um, was trotz noch ein-gehängter Ruder problemlos ging. Wir ersuchten nun, dass ein Ruderer in das gefüllte Boot einstieg, um zu schöpfen und mitzurudern. Die äußerst behände Silvia stieg aus dem Wasser auf den Bugplatz. Schöpfen konnte sie nicht, da alle Schöpfschuppen bei der Kenterung davongeschwommen waren. Aber sie ruderte prima.

Nun begann unser Wettlauf mit der Zeit. Wir pullten, was wir konnten, und es war abzusehen, dass wir gut weiterkamen. Während wir fest zogen, kam uns eine grüne Boje in die Quere. Ich musste den Dreier wieder rasch zur Strommitte steuern, damit sich die Schleppleine nicht an der Boje verfangt. Die Landung war dann auch nicht gerade glatt: Bei der harmlos aussehenden Schotterbank gab es am Ufer eine kräftige Strömung und wir setzten unsere letzten Kräfte ein, um den Vierer mit den vier dranhängenden Schwimmern ein letztes Stück stromauf zu ziehen. Es war wie in einem Durchhaltefilm. Die erschöpfte Vierermannschaft zitterte vor Kälte und wurde rasch trockengelegt. An ein Weiterrudern war nicht zu denken. Fischer am Ufer riefen ein Taxi, das uns zu unserem Bootsanhänger brachte.

Schlussfolgerungen

Konvoi

Die Gefahr, im kalten Wasser wegen Wellen, Lecks, Kollision oder Materialgebrenchen unterzugehen, besteht immer. Wanderruderboote desselben Vereines oder auch befreundeter Vereine sollten daher immer im Konvoi fahren und in Ruf- oder zumindest Sichtweite bleiben. Um dies zu gewährleisten, sollte bei

mehreren Booten ein Fahrtleiter bestimmt werden.

Kommando

Ein Boot darf erst auf den Strom gehen, wenn der Bootsobmann festgelegt ist. Der Bootsobmann instruiert Neulinge vor Fahrtbeginn über das richtige Verhalten: Beim Boot bleiben und nur bei Gefahr wegschwimmen, um der Großschiffahrt auszuweichen. Rettung von Kameraden geht vor Bergung davongeschwommener Habseligkeiten. Nach Unter-gang bestimmt der Bootsobmann, zu welchem Ufer das Boot gezogen wird.

Wird dem vollgeschlagenen Boot von einem Motorboot geholfen, hat sich der Bootsobmann dem Schiffsführer unterzuordnen und mit ihm den Verlauf der Bergung abzustimmen. Wird das in Not geratene Ruderboot durch ein anderes Ruderboot abgeschleppt, leitet der Bootsobmann des schleppenden Bootes die Bergung, weil er alles besser überblickt und nicht unter Schock steht.

Aufrichten

Ein gekentertes Boot soll immer sofort von der schwimmenden Mannschaft nach kielunten umgedreht werden!! Dies ermöglicht erst die Fortbewegung. Jetzt sollte zumindest einer der Schwimmer den Bugplatz im gefüllten Boot besteigen, schöpfen und mitrudern.

Bugleine

Kein Stromboot sollte ohne Bugleine auslaufen. Das Festmachen an Anlegestellen oder Uferbäumen ist zwar der häufigste Verwendungszweck, für die Bergung eines gesunkenen Bootes ist die Bugleine jedoch besonders wichtig. Die Bugleine soll so lang sein, dass der Bug des geschleppten Bootes nicht beim Schwojen mit dem Heck des schleppenden Bootes kollidiert.

Will man ein vollgeschlagenes Boot an einer flachen Stelle (Sandbank, Schotterbank) an Land bringen, kann es passieren, dass es den anlandenden Schwimmern wegen starker Strömung auf das Boot die Füße wegrißt. Wenn aber zwei Ruderer die Bootsleine in die Hand nehmen und aus dem Wasser steigen, können sie am Ufer festen Halt suchen und das Boot mit der Bugleine zum Stehen bringen.

Analysen

Unfälle beim Rudern sind selten, aber sie kommen vor. Man sollte Vorkommnisse jedoch nicht aus falscher Scham totschweigen, sondern gewissenhaft analysieren, was man hätte besser machen können und ausdiskutieren, wie man es das nächste Mal richtig macht.

桂林瑞龙划艇俱乐部
Guilin Ruilong Rowing Club

Die traumhafte Flusslandschaft des Li River bei Guilin in Südchina ist ein Paradies für Wanderrudern. Unsere gesteuerten Doppelerer können von Bootsmannschaften mit fünf Personen gebucht werden. Attraktives Rahmenprogramm für Begleitpersonen.

Infos: www.guilinrowing.com

Schweizer Organisation und Betreuung. High-End Boots-Technologie von Ted Hale



Ruderer suchen Freunde im Internet

Katinka Nowotny

Die Rudergemeinschaft entdeckt das Facebook. Die Online Aktivitäten gewinnen an Bedeutung für Ruderfans und dienen auch der Vereinskommunikation.

In Österreich boomt derzeit das soziale Netzwerk Facebook. Immer mehr Ruderer entdecken die neuen Kommunikationskanäle. „Von Kommunikation lebt jeder Verein,“ sagt Christian Rutka, der Präsident vom Wiener Ruderclub Donaubund. „Facebook ist eine perfekte Art um mit den Mitgliedern in einem geschlossenen Forum zu kommunizieren. Man kann dort e-mailen, posten, Videos und Fotos hochladen. Das ist einfach die adäquate Art im 21. Jahrhundert miteinander zu kommunizieren.“

Christian Rutka ist ein Pionier auf diesem Gebiet: er ist der einzige Ruderclubpräsident der via Facebook mit seinen Mitgliedern kommuniziert und versucht alle Mitglieder dazu bewegen Facebook zu verwenden. In zwei geschlossenen Gruppen wird clubintern auf „WRC Donaubund“ über Trainingsziele und den Clubbetrieb diskutiert. Wird einmal jemand für das Ausmalen eines Zimmers oder den Frühjahrsputz gesucht, so posten die Mitglieder ihre Anliegen.

„Facebook ist eine bunte Truppe,“ meint auch Anja Schäfer-Bongwald, die Bootsbaumeisterin ist schon seit längerem Facebook-Fan. „Es ist eine lockere Art sich miteinander auszutauschen. Zum Beispiel hat sich ein ehemalige Bootsbauer aus Deutschland, der jetzt in die USA gezogen ist, bei mir gemeldet, so kann ich Kontakt halten, denn E-mails veralten sehr schnell.“

Michael Zyskowski koordiniert einen Männer-Achter in der Facebook Gruppe „Uni und Arbeit ist Montag bis Freitag, am Wochenende geht es in den 8ter“ die 19 Männer der Crew können so leicht absprechen, wer kommt oder fehlt. „Facebook war die einfachste Art eine Gruppe zu schaffen,“ sagt der Teammanager der österreichischen Uni-Nationalmannschaft. „An sich funktioniert es sehr gut, aber es kann schon vorkommen, dass man auch manchmal noch eine SMS nachschicken muss.“

Die übergreifende Plattform aller Wiener Facebook Rudergruppen „Rudern in Wien“ wurde von den beiden Ruderinnen Anja Schäfer-Bongwald und Katinka Nowotny gegründet. Sie ist sehr beliebt und hat schon um die 100 Mitglieder. „Diese offene Gruppe, bei der jeder Mitglied werden kann, ist

eine Chance vor allem für Erwachsene sich zu vernetzen, denn die Jugendlichen werden meist eh von den Vereinen betreut. Erwachsene haben es da manchmal schwerer. Wird einmal jemand für einen Vierer in Klagenfurt gesucht, so kann man das auf „Rudern in Wien“ posten, meint Anja Schäfer-Bongwald.

Bedenken wegen Datenklau oder mangelnder Privatsphäre werden von allen Facebook Ruderern ernst genommen: Christian Rutka schützt die Mitglieder in dem nur in einer geschlossenen Gruppe, in die nur Vereinsmitglieder aufgenommen werden diskutiert wird. „So ist die Diskussion offener“ Außerdem kann man bei den Profilen die Einstellungen so verändern, dass man nicht zu viel über sich selber Preis gibt. „Gerade ältere Menschen haben oft eine gewisse Scheu, aber wenn man ich ihnen dann Facebook zeige und vorführe wie man seine Informationen schützen kann, dann kann man Mitglieder meist schnell überzeugen,“ meint der Donaubundpräsident.

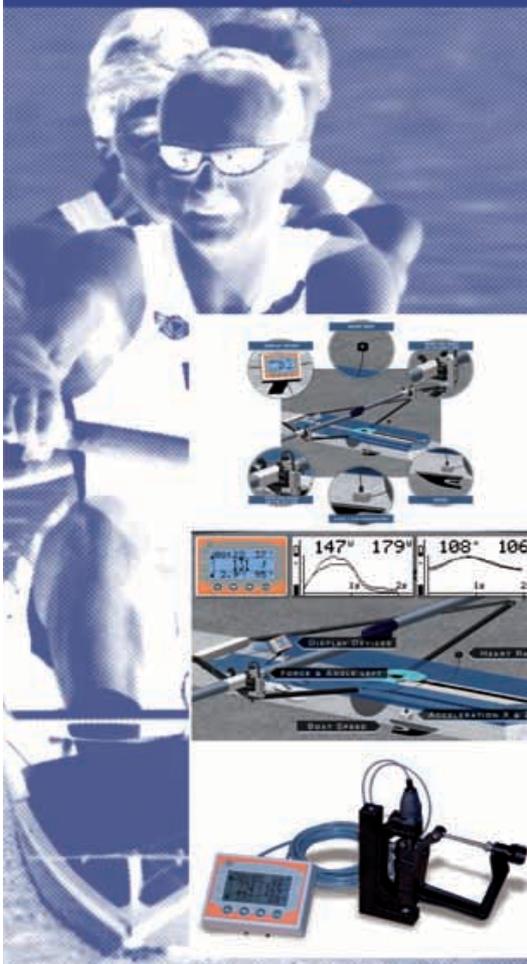
Wiener Ruderer nutzen die neuen Kommunikationskanäle um Videos von Regatten zu teilen und Facebook-Freunde zu sammeln. Dabei ist der Facebook Begriff von „Freund“ ein wenig irreführend. Oft geht es nur darum mit wem man bereit ist zu kommunizieren. „Freund ist nicht gleich Freund. Ein Facebook-Freund ist einfach jemand mit dem man, wenn auch selten, interessanten Kontakt hat,“ erklärt Michael Zyskowski die Feinheiten. So auch Christian Rutka „Die meisten Freunde kann man im wirklichen Leben an zwei Händen abzählen, aber auf Facebook kommt man leicht auf 200 bis 300.“

„Facebook ist einfach sehr angenehm. Ich muss mir keine E-mails anschauen, die ich nicht lesen will, sondern kann die Information dann abrufen wann ich will. Facebook ist außerdem wirklich sehr vereinsübergreifend und das ist gut so,“ sagt Anja Schäfer-Bongwald. Für den Manager der Uni-Mannschaft Michael Zyskowski ist das Schöne an Facebook, das er auch mit Ruderern über die Landesgrenzen hinweg in Kontakt bleiben kann.

Derzeit sind fünf der 14 Wiener Rudervereine auf Facebook vertreten: Der Donauhort, der Donaubund, der Pirat, die Argonauten und die LIA. Die Rudergemeinschaft hat die Cyberwelt von heute längst für sich erschlossen.

Katinka Nowotny arbeitet für das ORF-Weltjournal und ist begeisterte Ruderin.

RowX - Meßdollensystem



RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die –beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.



Tel.: ++43 (1) 272 35 50
 Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
 Mail: office@webasport.at
 Web: www.weba-sport.com



IN MEMORIAM KARL STOCKHAMMER



Karl STOCKHAMMER war ein WIKINGER!

Er war Mitglied des Rudervereines WIKING Linz seit 1935 und somit fast 75 Jahre einer von uns! Wir haben das derzeit „dienst-älteste“ Vereinsmitglied verloren, Karl STOCKHAMMER war wie man sprichwörtlich so sagt „ein Leben lang“ ein Wikinger!

Wenn wir aber an Karl STOCKHAMMER denken und über ihn sprechen wollen, so denken wir kaum an seine lange Mitgliedschaft, weil dies für ihn nicht wirklich kennzeichnend war.

Vielmehr erinnern wir uns an eine der schilferndsten Persönlichkeiten unseres Vereines.

Karl STOCKHAMMER – oder „STÖCKL“ – wie er von uns Wikingern genannt wurde, trat 1935 dem Ruderverein Wiking bei, zu einer Zeit in der der Wiking seine erste große Blütezeit erlebte.

Der Ruderverein Wiking hatte damals eine hervorragende Rennmannschaft, gewann national jahrelang beinahe alle österr. Staatsmeistertitel vom Zweier bis zum Achter, hatte Weltklasseathleten im Training, Medaillen bei

Europameisterschaften und Olymp. Spielen gewonnen und sich damals gerade auf die Olymp. Spiele in Berlin vorbereitet.

In dieser Zeit war unser Verein ein elitärer Nobelclub, dem man nicht einfach beitreten konnte, sondern man musste dazu eingeladen werden – und unser „Stöckl“ wurde dazu eingeladen: er war groß und kräftig von Statur, daher besonders für den Rudersport geeignet, und ein hervorragender Gymnasiast. Er war also damals am besten Weg Teil der gesellschaftlichen Elite zu werden.

Er begann 1935 mit dem Rudern, und wie das damals üblich war, musste man zunächst jahrelang in Wanderruderbooten rudern, in das Rennboot durften erst erwachsene, erfahrene Ruderer einsteigen.

Doch soweit kam es zunächst nicht.

Karl STOCKHAMMER maturierte 1938 im Kevenhüller-Realgymnasium, rückte unmittelbar danach an die Kriegsschule für Offiziere ein, wurde zum Kavallerieoffizier ausgebildet und nahm als Kavallerieoffizier am Polenfeldzug teil. Nach dem Polenfeldzug wurde sein Regiment umgerüstet, die Pferde wurden durch Panzer ersetzt und Karl STOCKHAMMER war dann als Offizier der Panzertruppe an der Ostfront in Russland sowie unter Generalfeldmarschall ROMMEL von 1941 bis 1943 in Nordafrika, zuletzt mit dem Dienstgrad eines Hauptmannes als Kommandeur einer Panzerkompanie.

Karl STOCKHAMMER nahm als Offizier von 1939 – 1945 am 2. Weltkrieg teil und war einer der wenigen seines Jahrganges, die das Glück hatten, all das zu überleben.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges war Karl STOCKHAMMER sofort wieder „bei seinem Klub“ dem Ruderverein WIKING.

Er hat damals erkannt, dass im Verein Mitglieder mittleren Alters kriegsbedingt kaum vorhanden waren, weshalb er sich bemühte eine Achtermannschaft mit 25- bis 30-jährigen aufzubauen, was ihm letztlich auch gelang. Die Methode dazu wäre in der heutigen Zeit allerdings unmöglich, hatte er damals seine Mitrunderer doch sehr bestimmend – fast „im Befehlstone“ zum Training eingeteilt und war mit seinen Ruderkameraden lange „per Sie“, was aber akzeptiert wurde, denn er war ja der erfahrene Kriegsoffizier ...

Er selbst war 1949 u. 1950 Rennrunderer in dieser Achtermannschaft, der Gewinn des Oberst Emmingerpreises 1950 im Jungmannachter war ihm persönlich sehr wichtig.

Im Vereins übte Karl STOCKHAMMER in den 50-iger Jahren die Funktion des Schriftführers und später die Kassiersfunktion aus.

Ich selbst kenne unseren „STÖCKL“ seit 1968. Ich habe ihn in all den Jahren zwar kein einziges Mal im Ruderboot gesehen, trotzdem war ich von ihm begeistert und fasziniert.

Vom Krieg erzählte er nur Anekdoten, etwa die Teilnahme an einer Kavallerieattacke in Polen oder, dass er der einzige nicht adelige Offizier in seinem Regiment gewesen war.

STÖCKL war ein Gesellschaftsmensch, welcher beim Umgang mit Menschen durch sein Verhalten besonders gewinnend war und wo er war, war auch immer die Jugend.

Ihm war wichtig, dass sich die Vereinsmitglieder im Verein wohl fühlen, denn nur einseitig Sport zu betreiben ohne das Vereinsleben zu pflegen sei nicht sinnvoll, wurde gelegentlich von ihm geäußert. Trotzdem war ihm der Rennrudersport ein Herzensanliegen, bei den Ruderregatten war er regelmäßig als fachkundiger Zuschauer dabei und er kannte bis zuletzt alle Rennrunderer mit Namen.

Er selbst fühlte sich im Verein, bei „seinem Wiking“ immer recht wohl und war über all die Jahre ein ständiger Sponsor: er nahm seit über 50 Jahren keinerlei Vereinsleistung in Anspruch, trotzdem bezahlte er immer den Mitgliedsbeitrag und bei jeder Sammlung für die Rennmannschaft stellte er sich mit einer Spende ein.

Lieber „STÖCKL“!

Es war schön, dass wir Dich erleben durften! Hab' Dank für die vielen wunderschönen und vergnüglichen Stunden, welche wir mit Dir verbringen durften, hab' Dank für alles, was Du in 75 Jahren in unseren Verein eingebracht hast.

Wir Wikingern werden Dich nie vergessen – Ruhe in Frieden!

Heinz Mittermair, Oberst Ehrenmitglied des RV WIKING LINZ

KLEINBOOTTEST – LINZ-OTTENSHEIM Samstag, 25. April 2009

1. Einzelzeitfahren

R1: Frauen-Einer, Lgw.-Frauen-Einer

1. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Michaela Taupe-Traer) LW 7:50:75, 2. WRK Argonauten (Manuela Laimböck) LW 7:52:81, 3. URV Pöchlarn (Sandra Wolfberger) W 7:58:56, 4. WRK Donau B1 (Sara Karlsson) LW 7:59:03, 5. LRV Ister B1 (Simone Steinecker) 7:59:23 W, 6. 1. WRC LIA (Stefanie Borzacchini) LW 8:01:56, 7. LRV Ister B2 (Birgit Pühringer) W 8:02:96, 8. RV Seewalchen (Christiane Sperrer) LW 8:03:13, 9. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Agnes Sperrer) LW 8:07:57, 10. VST Völkermarkt (Magdalena Lobnig) W 8:07:80, 11. WRK Donau B2 (Fabienne Pfisterer) LW 8:25:36, 12. EKR Donau Linz (Katrin Groiss) W 8:36:39, 13. RV Ellida (Sabrina Taborsky) W 8:52:05.

R2: Juniorinnen-Einer

1. RV Seewalchen (Lisa Farthofer) 7:59:19, 2. Gmundner RV B1 (Caroline Haginger) 8:24:17, 3. WSV Ottensheim B1 (Juliane Wahlmüller) 8:24:48, 4. LRV Ister B1 (Lisa Steinecker) 8:27:96, 5. RV Friesen Wien B2 (Nikola Gruber) 8:33:58, 6. RV STAW B1 (Marina Sapper) 8:35:94, 7. 1. WRC LIA B1 (Nora Zwillink) 8:39:31, 8. LRV Ister B2 (Katharina Leichter) 8:43:18, 9. RV STAW B2 (Cornelia Kolmann) 8:48:69, 10. 1. WRC LIA B2 (Katja Beinhofer) 8:49:95, 11. WSV Ottensheim B2 (Theresa Stöbich) 8:49:96, 12.

RV Friesen Wien B1 (Liza Szucsich) 8:53:24, 13. LRV Ister B3 (Caroline Pöchlauer) 8:54:33, 14. Gmundner RV B2 (Vanessa Wolfgruber) 8:54:81, 15. WSV Ottensheim B4 (Katja Wagner) 8:55:49, 16. RV STAW B4 (Lisa Hammer) 8:56:78, 17. RV STAW B3 (Lisa Griesshammer) 8:58:34, 18. Gmundner RV B3 (Katrin Stögmüller) 9:01:99, 19. WRK Argonauten (Lisa Jenko) 9:10:72, 20. Gmundner RV B4 (Sophie Almhofer) 9:33:03.

R3: Männer-Einer, Lgw.-Männer-Einer

1. RC Möve Salzburg B1 (Ralph Kreibich) M 7:16:85, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Florian Berg) LM 7:18:09, 3. WSV Ottensheim B2 (Dominik Sigl) LM 7:18:35, 4. WSV Ottensheim B4 (Alexander Leichter) M 7:20:85, 5. WSV Ottensheim B3 (Paul Ruttmann) LM 7:23:14, 6. RV Normannen Klosterneuburg (Christian Rabel) LM 7:25:51, 7. WSV Ottensheim B1 (Juliusz Madecki) LM 7:25:65, 8. URV Pöchlarn (Alexander Rath) LM 7:28:42, 9. WRC Pirat B1 (Joschka Hellmeier) LM 7:28:64, 10. 1. WRC LIA B2 (Christoph Schwarzl) LM 7:29:00, 11. RV Wiking Bregenz (Alexander Außewöger) M 7:30:92, 12. 1. WRC LIA B1 (Michael Stichauer) LM 7:33:79, 13. RV STAW (Bernhard Sieber) LM 7:34:05, 14. EKR Donau Linz B2 (Kilian Menzl) LM 7:36:86, 15. EKR Donau Linz B1 (Gregor Heizinger) LM 7:38:95, 16. Gmundner RV (Michael Hager) LM 7:40:39, 17. RV Seewalchen (Florian Hangweyrer) M 7:42:20, 18. WSV Ottensheim B5 (Dietmar Kolar) M 7:43:13, 19. 1. WRC LIA B3 (Alexander Chernikov)

LM 7:43:34, 20. WSV Ottensheim B8 (Werner Stadler) M 7:43:42, 21. RC Möve Salzburg B2 (Robert Wöhner) M 7:43:74, 22. WRC Pirat B3 (Fabio Becker) LM 7:46:78, 23. WRC Pirat B2 (Michael Dully) LM 7:47:32, 24. WSV Ottensheim B7 (Max Perndorfer) LM 7:53:77, 25. RC Kuchelau (Ralph Wenighofer) LM 7:59:71.

R4: Junioren-Einer

1. WRV Austria (Thomas Inmann) 7:34:12, 2. WSV Ottensheim B1 (Martin Wolf) 7:35:01, 3. RC Wels (Paul Hechinger) 7:35:91, 4. RV Seewalchen B1 (Jakob Hörschläger) 7:36:27, 5. RV STAW B1 (Paul Sieber) 7:37:83, 6. RV Wiking Linz (Klemens Auersperg) 7:39:97, 7. 1. WRC LIA B1 (Christian Pühringer) 7:42:34, 8. RV STAW B3 (Karl Ivanics) 7:42:85, 9. WSV Dürnstein (Julius Hirtzberger) 7:43:95, 10. RC Möve Salzburg (Michael Saller) 7:44:46, 11. WSV Ottensheim B3 (Christian Schelch) 7:45:33, 12. RV Albatros Klagenfurt B1 (Bernhard Schönthaler) 7:45:70, 13. WSV Ottensheim B2 (Christoph Berger) 7:45:79, 14. VST Völkermarkt B1 (Mathias Luschinig) 7:47:32, 15. WRC Pirat B1 (Mathias Taborsky) 7:47:90, 16. RV STAW B2 (Alexander Kolmann) 7:48:06, 17. 1. WRC LIA B3 (Aran Leitner) 7:50:09, 18. 1. WRC LIA B2 (Christoph Krofitsch) 7:52:20, 19. RV Albatros Klagenfurt B2 (Michael Fieber) 7:53:13, 20. RV Seewalchen B2 (Julian Mihalic) 7:53:82, 21. RV Seewalchen B3 (Markus Pichler) 7:54:94, 22. RV Wiking Bregenz B1 (Martin Lut) 7:57:67, 23. WSV Ottensheim B5

(Georg Liedauer) 7:58:01, 24. 1. WRC LIA B4 (Sebastian Ostermann) 8:00:58, 25. VST Völkermarkt B2 (Daniel Wertjanz) 8:00:62, 26. WRC Pirat B2 (Julian Endlicher) 8:01:88, 27. RV Albatros Klagenfurt B3 (Alexander Scheriau) 8:04:47, 28. WSV Ottensheim B6 (Max Liedauer) 8:05:35, 29. RV Seewalchen B5 (Julian Hufnagl) 8:07:91, 30. RV Wiking Bregenz B2 (Simon Büchele) 8:08:01, 31. RV STAW B4 (Christoph Seidl) 8:08:20, 32. RV Villach (Johannes Blatnik) 8:16:96, 33. WRK Argonauten B2 (Clemens Fickl) 8:24:61, 34. WRK Argonauten B1 (Georg Karner) 8:28:92.

2. Einzelzeitfahren

R1: Frauen-Einer, Lgw.-Frauen-Einer

1. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Michaela Taupe-Traer) LW 8:21:46, 2. 1. WRC LIA (Stefanie Borzacchini) LW 8:27:04, 3. LRV Ister B2 (Birgit Pühringer) W 8:27:11, 4. RV Seewalchen (Christiane Sperrer) LW 8:27:87, 5. WRK Donau B1 (Sara Karlsson) LW 8:28:26, 6. LRV Ister B1 (Simone Steinecker) W 8:28:84, 7. URV Pöchlarn (Sandra Wolfsberger) W 8:29:76, 8. WRK Argonauten (Manuela Laimböck) LW 8:30:32, 9. VST Völkermarkt (Magdalena Lobnig) W 8:31:79, 10. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Agnes Sperrer) LW 8:34:47, 11. WRK Donau B2 (Fabienne Pfisterer) LW 8:49:38, 12. EKR Donau Linz (Katrin Groiss) W 8:55:57, 13. RV Ellida (Sabrina Taborsky) W 9:34:10.

R2: Juniorinnen-Einer

1. RV Seewalchen (Lisa Farthofer) 8:23:95, 2. LRV Ister B1 (Lisa Steinecker) 8:43:72, 3. Gmundner RV B1 (Caroline Haginger) 8:47:52, 4. RV STAW B1 (Marina Sapper) 8:47:90, 5. RV Friesen Wien B2 (Nikola Gruber) 8:53:29, 6. 1. WRC LIA B1 (Nora Zwillink) 8:57:11, 7. LRV Ister B2 (Katharina Leichter) 8:59:20, 8. WSV Ottensheim B1 (Juliane Wahlmüller) 8:59:99, 9. RV STAW B2 (Cornelia Kolmann) 9:01:50, 10. 1. WRC LIA B2 (Katja Beinhofer) 9:03:90, 11. RV Friesen Wien B1 (Liza Szucsich) 9:05:70, 12. WSV Ottensheim B2 (Theresa Stöbich) 9:07:59, 13. WSV Ottensheim B4 (Katja Wagner) 9:08:85, 14. LRV Ister B3 (Caroline Pöchlauer) 9:09:47, 15. Gmundner RV B2 (Vanessa Wolfsgruber) 9:12:25, 16. RV STAW B4 (Lisa Hammer) 9:15:24, 17. RV STAW B3 (Lisa Griesshammer) 9:17:13, 18. Gmundner RV B3 (Katrin Stögmüller) 9:23:66, 19. WRK Argonauten (Lisa Jenko) 9:27:33, 20. Gmundner RV B4 (Sophie Almhofer) 10:01:05.

R3: Männer-Einer, Lgw.-Männer-Einer

1. RC Möve Salzburg B1 (Ralph Kreibich) M 7:25:73, 2. WRC Pirat B1 (Joschka Hellmeier) LM 7:32:77, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Florian Berg) LM 7:32:87, 4. WSV Ottensheim B1 (Juliusz Madecki) LM 7:33:14, 5. URV Pöchlarn (Alexander Rath) LM 7:34:58, 6. WSV Ottensheim B2 (Dominik Sigl) LM 7:34:70, 7. WSV Ottensheim B3 (Paul Ruttmann) LM 7:35:82, 8. RV Normannen Klosterneuburg (Christian Rabel) LM 7:36:96, 9. RV STAW (Bernhard Sieber) LM 7:39:95, 10. WSV Ottensheim B4 (Alexander Leichter) M 7:40:05, 11. 1. WRC LIA B2 (Christoph Schwarzl) LM 7:40:09, 12. 1. WRC LIA B1 (Michael Stichauner) LM 7:41:85, 13. RV Wiking Bregenz (Alexander Außwöger) M 7:44:12, 14. 1. WRC LIA B3 (Alexander Chernikov) LM 7:48:31, 15. Gmundner RV (Michael Hager) LM 7:48:87, 16. RV Seewalchen (Florian Hangweyrer) M 7:50:83, 17. EKR Donau Linz B1 (Gregor Heizinger) LM 7:50:90, 18. RC Möve Salzburg B2 (Robert Wöhler) M 7:51:85, 19. WSV Ottensheim B8 (Werner Stadler) M 7:53:73, 20. EKR Donau Linz B2 (Kilian Menzl) LM 7:54:44, 21. WSV Ottensheim B5 (Dietmar Kolar) M 7:54:60, 22. WRC Pirat B3 (Fabio Becker) LM 7:55:30, 23. WRC Pirat B2 (Michael Dully) LM 7:57:64, 24. WSV Ottensheim B7 (Max Perndorfer) LM 8:01:42, 25. RC Kuchelau (Ralph Wenighofer) LM 8:07:18.

R4: Junioren-Einer

1. RV STAW B1 (Paul Sieber) 7:47:53, 2. WSV Ottensheim B1 (Martin Wolf) 7:50:39, 3. WRV Austria (Thomas Inmann) 7:53:92, 4. WSV Dürnstein (Julius Hirtzberger) 7:55:03, 5. RC Wels (Paul Hechinger) 7:56:02, 6. RV Seewalchen B1 (Jakob Hörschläger)

7:56:50, 7. RV Wiking Linz (Klemens Auersperg) 7:58:79, 8. 1. WRC LIA B1 (Christian Pühringer) 7:59:23, 9. RV STAW B3 (Karl Ivanics) 8:03:16, 10. RV Albatros Klagenfurt B1 (Bernhard Schönthaler) 8:04:22, 11. WSV Ottensheim B3 (Christian Schelch) 8:04:78, 12. RC Möve Salzburg (Michael Saller) 8:05:11, 13. WSV Ottensheim B2 (Christoph Berger) 8:06:65, 14. VST Völkermarkt B1 (Mathias Luschnig) 8:07:22, 15. RV STAW B2 (Alexander Kolmann) 8:09:68, 16. 1. WRC LIA B3 (Aran Leitner) 8:10:14, 17. WRC Pirat B1 (Mathias Taborsky) 8:16:78, 18. RV Seewalchen B3 (Markus Pichler) 8:17:88, 19. RV Albatros Klagenfurt B2 (Michael Fieber) 8:19:64, 20. WSV Ottensheim B5 (Georg Liedauer) 8:20:59, 21. RV Seewalchen B2 (Julian Mihalich) 8:20:82, 22. WRC Pirat B2 (Julian Endlicher) 8:23:43, 23. 1. WRC LIA B2 (Christoph Krofitsch) 8:23:73, 24. VST Völkermarkt B2 (Daniel Wertjanz) 8:23:97, 25. RV Wiking Bregenz B1 (Martin Lutz) 8:26:11, 26. 1. WRC LIA B4 (Sebastian Ostermann) 8:27:94, 27. WSV Ottensheim B6 (Max Liedauer) 8:31:56, 28. RV Albatros Klagenfurt B3 (Alexander Scheriau) 8:31:63, 29. RV Wiking Bregenz B2 (Simon Büchele) 8:33:43, 30. RV Seewalchen B5 (Julian Hufnagl) 8:33:90, 31. RV STAW B4 (Christoph Seidl) 8:34:56, 32. RV Villach (Johannes Blatnik) 8:46:66, 33. WRK Argonauten B2 (Clemens Fickl) 8:50:97, 34. WRK Argonauten B1 (Georg Karner) 8:57:38.

Sonntag, 26. April 2009

R1: Frauen-Einer, Lgw.-Frauen-Einer

Finale C: 1. EKR Donau Linz (Katrin Groiss) W 9:04:87, 2. RV Ellida (Sabrina Taborsky) W 9:54:08. Finale B: 1. LRV Ister B2 (Birgit Pühringer) W 8:47:44, 2. RV Seewalchen (Christiane Sperrer) LW 8:55:70, 3. VST Völkermarkt (Magdalena Lobnig) W 9:04:20, 4. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Agnes Sperrer) LW 9:06:83, 5. WRK Donau B2 (Fabienne Pfisterer) LW 9:31:75.

Finale A: 1. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Michaela Taupe-Traer) LW 8:32:52, 2. WRK Donau B1 (Sara Karlsson) LW 8:42:43, 3. WRK Argonauten (Manuela Laimböck) LW 8:45:59, 4. URV Pöchlarn (Sandra Wolfsberger) W 8:52:04, 5. LRV Ister B1 (Simone Steinecker) W 8:56:29, 6. 1. WRC LIA (Stefanie Borzacchini) LW 9:03:02.

R2: Juniorinnen-Einer

Finale D: 1. WRK Argonauten (Lisa Jenko) 9:58:57, 2. Gmundner RV B4 (Sophie Almhofer) 10:14:09.

Finale C: 1. WSV Ottensheim B4 (Katja Wagner) 9:38:71, 2. Gmundner RV B2 (Vanessa Wolfsgruber) 9:47:76, 3. RV STAW B3 (Lisa Griesshammer) 9:48:95, 4. RV STAW B4 (Lisa Hammer) 9:51:71, 5. Gmundner RV B3 (Katrin Stögmüller) 10:01:51.

Finale B: 1. LRV Ister B2 (Katharina Leichter) 9:15:53, 2. RV STAW B2 (Cornelia Kolmann) 9:22:71, 3. WSV Ottensheim B2 (Theresa Stöbich) 9:24:94, 4. RV Friesen Wien B1 (Liza Szucsich) 9:27:37, 5. 1. WRC LIA B2 (Katja Beinhofer) 9:33:04, 6. LRV Ister B3 (Caroline Pöchlauer) 9:37:41.

Finale A: 1. Gmundner RV B1 (Caroline Haginger) 8:54:28, 2. LRV Ister B1 (Lisa Steinecker) 9:06:72, 3. RV STAW B1 (Marina Sapper) 9:12:06, 4. RV Friesen Wien B2 (Nikola Gruber) 9:18:19, 5. WSV Ottensheim B1 (Juliane Wahlmüller) 9:21:29, 6. 1. WRC LIA B1 (Nora Zwillink) 9:22:69.

R3: Männer-Einer, Lgw.-Männer-Einer

Finale D: 1. WSV Ottensheim B5 (Dietmar Kolar) M 8:10:96, 2. WSV Ottensheim B8 (Werner Stadler) M 8:13:99, 3. RC Kuchelau (Ralph Wenighofer) LM 8:18:16, 4. WRC Pirat B3 (Fabio Becker) LM 8:22:16, 5. WRC Pirat B2 (Michael Dully) LM 8:22:38, 6. WSV Ottensheim B7 (Max Perndorfer) LM 8:31:07.

Finale C: 1. 1. WRC LIA B1 (Michael Stichauner) LM 8:00:57, 2. EKR Donau Linz B2 (Kilian Menzl) LM 8:03:82, 3. Gmundner RV (Michael Hager) LM 8:07:16, 4. RV Seewalchen (Florian Hangweyrer) M 8:10:01, 5. EKR Donau Linz B1 (Gregor Heizinger) LM 8:14:06, 6. 1. WRC LIA B3 (Alexander Chernikov) LM 8:26:91.

Finale B: 1. WRC Pirat B1 (Joschka Hellmeier) LM 7:47:62, 2. RV Normannen Klosterneuburg (Christian Rabel) LM 7:50:06, 3. URV Pöchlarn (Alexander Rath) LM 7:51:29, 4. 1. WRC LIA B2 (Christoph Schwarzl) LM 7:55:29, 5. RV STAW (Bernhard Sieber) LM 8:07:73, 6. RV Wiking Bregenz (Alexander Außwöger) M 8:15:77.

Finale A: 1. RC Möve Salzburg B1 (Ralph Kreibich) M 7:34:03, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Florian Berg) LM 7:41:20, 3. WSV Ottensheim B2 (Dominik Sigl) LM 7:46:71, 4. WSV Ottensheim B3 (Paul Ruttmann) LM 7:51:54, 5. WSV Ottensheim B1 (Juliusz Madecki) LM 7:53:20, 6. WSV Ottensheim B4 (Alexander Leichter) M 7:59:82.

R4: Junioren-Einer

Finale F: 1. RV STAW B4 (Christoph Seidl) 8:32:56, 2. RV Villach (Johannes Blatnik) 8:40:94, 3. WRK Argonauten B2 (Clemens Fickl) 8:50:13, 4. WRK Argonauten B1 (Georg Karner) 8:56:86.

Finale E: 1. WRC Pirat B2 (Julian Endlicher) 8:22:40, 2. 1. WRC LIA B4 (Sebastian Ostermann) 8:22:56, 3. RV Albatros Klagenfurt B3 (Alexander Scheriau) 8:28:14, 4. RV Wiking Bregenz B2 (Simon Büchele) 8:30:90, 5. WSV Ottensheim B6 (Max Liedauer) 8:32:33, 6. RV Seewalchen B5 (Julian Hufnagl) 8:34:33.

Finale D: 1. RV Seewalchen B2 (Julian Mihalich) 8:21:37, 2. RV Seewalchen B3 (Markus Pichler) 8:22:93, 3. 1. WRC LIA B2 (Christoph Krofitsch) 8:26:03, 4. WSV Ottensheim B5 (Georg Liedauer) 8:34:56, 5. VST Völkermarkt B2 (Daniel Wertjanz) 8:35:21, 6. RV Wiking Bregenz B1 (Martin Lutz) 8:35:72.

Finale C: 1. WSV Ottensheim B2 (Christoph Berger) 8:13:36, 2. VST Völkermarkt B1 (Mathias Luschnig) 8:17:74, 3. RV STAW B2 (Alexander Kolmann) 8:21:98, 4. 1. WRC LIA B3 (Aran Leitner) 8:24:50, 5. WRC Pirat B1 (Mathias Taborsky) 8:28:36, 6. RV Albatros Klagenfurt B2 (Michael Fieber) 8:30:39.

Finale B: 1. WSV Dürnstein (Julius Hirtzberger) 8:02:21, 2. WSV Ottensheim B3 (Christian Schelch) 8:06:69, 3. 1. WRC LIA B1 (Christian Pühringer) 8:07:10, 4. RV STAW B3 (Karl Ivanics) 8:08:25, 5. RC Möve Salzburg (Michael Saller) 8:14:86, 6. RV Albatros Klagenfurt B1 (Bernhard Schönthaler) 8:24:35.

Finale A: WRV Austria (Thomas Inmann) 7:52:85, 2. RV STAW B1 (Paul Sieber) 7:55:62, 3. WSV Ottensheim B1 (Martin Wolf) 7:57:57, 4. RC Wels (Paul Hechinger) 8:10:36, 5. RV Wiking Linz (Klemens Auersperg) 8:10:84, 6. RV Seewalchen B1 (Jakob Hörschläger) 8:15:10.



SPORT
MINISTERIUM

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.